

3. Java - Sprachkonstrukte I

Namen und Bezeichner, Variablen, Zuweisungen, Konstanten,
Datentypen, Operationen, Auswerten von Ausdrücken,
Typkonversionen

Lernziele

Lernziele

- Sie kennen die grundlegendsten Bausteine der Programmiersprache Java

Lernziele

- Sie kennen die grundlegendsten Bausteine der Programmiersprache Java
- Sie verstehen den Einsatz von *Variablen* in einem Programm und können diese korrekt einsetzen

Lernziele

- Sie kennen die grundlegendsten Bausteine der Programmiersprache Java
- Sie verstehen den Einsatz von *Variablen* in einem Programm und können diese korrekt einsetzen
- Sie wissen, wie *Werte* direkt im Code beschrieben werden (*Literale*)

Lernziele

- Sie kennen die grundlegendsten Bausteine der Programmiersprache Java
- Sie verstehen den Einsatz von *Variablen* in einem Programm und können diese korrekt einsetzen
- Sie wissen, wie *Werte* direkt im Code beschrieben werden (*Literale*)
- Sie können einfache *arithmetische Ausdrücke* in Java lesen und interpretieren

Lernziele

- Sie kennen die grundlegendsten Bausteine der Programmiersprache Java
- Sie verstehen den Einsatz von *Variablen* in einem Programm und können diese korrekt einsetzen
- Sie wissen, wie *Werte* direkt im Code beschrieben werden (*Literale*)
- Sie können einfache *arithmetische Ausdrücke* in Java lesen und interpretieren
- Sie erkennen den Zweck des *Typsystems* und können den Typ eines Ausdrucks bestimmen

Definition: *Namen und Bezeichner*

Namen bezeichnen Dinge in einem Programm wie zum Beispiel Variablen, Konstanten, Typen, Methoden oder Klassen.

Buch, auf Seite 21

Namen und Bezeichner

Ein Programm (also Klasse) braucht einen Namen

```
public class SudokuSolver { ...
```

Namen und Bezeichner

Ein Programm (also Klasse) braucht einen Namen

```
public class SudokuSolver { ...
```

- Konvention für Klassennamen: *CamelCase* benutzen → Wörter sind zusammengeschrieben mit jeweils einem Grossbuchstaben

Namen und Bezeichner

Ein Programm (also Klasse) braucht einen Namen

```
public class SudokuSolver { ...
```

- Konvention für Klassennamen: *CamelCase* benutzen → Wörter sind zusammengeschrieben mit jeweils einem Grossbuchstaben

Erlaubte Namen für “Entitäten” im Programm:

- Namen beginnen mit einem *Buchstaben* oder `_` oder `$`
- Danach Folge von *Buchstaben*, *Zahlen* oder `_` oder `$`

Namen - was ist erlaubt

`_myName`

`me@home`

`TheCure`

`strictfp`

`49ers`

`__AN$WE4_1S_42__`

`side-swipe`

`$bling$`

`Ph.D's`

Namen - was ist erlaubt

`_myName`

`TheCure`

`__AN$WE4_1S_42__`

`$bling$`

`me@home`

`strictfp`

`49ers`

`side-swipe`

`Ph.D's`

Namen - was ist erlaubt

`_myName`

`TheCure`

`__AN$WE4_1S_42__`

`$bling$`

`me@home`

`strictfp`

`?!`

`49ers`

`side-swipe`

`Ph.D's`

Schlüsselwörter

Folgende Wörter werden von der Sprache bereits benützt und können deshalb nicht als Namen benützt werden:

abstract	continue	for	new	switch
assert	default	goto	package	synchronized
boolean	do	if	private	this
break	double	implements	protected	throw
byte	else	import	public	throws
case	enum	instanceof	return	transient
catch	extends	int	short	try
char	final	interface	static	void
class	finally	long	strictfp	volatile
const	float	native	super	while

Definition: *Variablen*

Variablen sind benannte Behälter für Werte und haben einen bestimmten Typ. Variablen müssen vor ihrer ersten Verwendung deklariert werden.

Buch, auf Seite 23

Variablen

- Variablen sind *Behälter* für einen Wert
- Haben einen *Datentyp* und einen *Namen*
- Der Datentyp bestimmt, welche Art von Werten in der Variable erlaubt sind

x



y



f



c



Variablen

- Variablen sind *Behälter* für einen Wert
- Haben einen *Datentyp* und einen *Namen*
- Der Datentyp bestimmt, welche Art von Werten in der Variable erlaubt sind

`int` x

`int` y

`float` f

`char` c



Variablen

- Variablen sind *Behälter* für einen Wert
- Haben einen *Datentyp* und einen *Namen*
- Der Datentyp bestimmt, welche Art von Werten in der Variable erlaubt sind

`int` x

23

`int` y

42

`float` f

0.0f

`char` c

'a'

Variablen

- Variablen sind *Behälter* für einen Wert
- Haben einen *Datentyp* und einen *Namen*
- Der Datentyp bestimmt, welche Art von Werten in der Variable erlaubt sind

`int` *x*

23

`int` *y*

42

`float` *f*

0.0f

`char` *c*

'a'

Deklaration in Java:

```
int x = 23, y = 42;  
float f;  
char c = 'a';
```

Variablen

- Variablen sind *Behälter* für einen Wert
- Haben einen *Datentyp* und einen *Namen*
- Der Datentyp bestimmt, welche Art von Werten in der Variable erlaubt sind

`int` *x*

23

`int` *y*

42

`float` *f*

0.0f

`char` *c*

'a'

Deklaration in Java:

```
int x = 23, y = 42;  
float f;  
char c = 'a';
```



Initialisierung

Definition: *Konstanten*

Konstanten sind Variablen die bei ihrer Deklaration initialisiert werden und anschliessend ihren Wert nicht mehr ändern dürfen.

Buch, auf Seite 35

Konstanten

- Schlüsselwort `final`
- Der Wert der Variable kann genau einmal gesetzt werden

Beispiel

```
final int maxSize = 100;
```

Tip: Benützen Sie `final` immer, es sei denn der Wert muss tatsächlich veränderlich sein.

Definition: *Typen*

Ein Typ definiert eine Menge von Werten, die zu diesem Typ gehören sowie eine Menge von Operationen, die mit den Werten des Typs ausgeführt werden dürfen.

Buch, auf Seite 24

Definition: *Standardtypen*

Java bietet verschiedene vordefinierte Typen für diverse Zahlenbereiche sowie Wahrheitswerte und Zeichenketten.

Buch, auf Seite 24

Standardtypen

Datentyp	Definition	Wertebereich	Initialwert
byte	8-bit Ganzzahl	$-128, \dots, 127$	0
short	16-bit Ganzzahl	$-32'768, \dots, 32'767$	0
int	32-bit Ganzzahl	$-2^{31}, \dots, 2^{31} - 1$	0
long	64-bit Ganzzahl	$-2^{63}, \dots, 2^{63} - 1$	0L
float	32-bit Fließkommazahl	$\pm 1.4E^{-45}, \dots, \pm 3.4E^{+38}$	0.0f
double	64-bit Fließkommazahl	$\pm 4.9E^{-324}, \dots, \pm 1.7E^{+308}$	0.0d
boolean	Wahrheitswert	true, false	false
char	Unicode-16 Zeichen	'\u0000', ..., 'a', 'b', ..., '\uFFFF'	'\u0000'
String	Zeichenkette	∞	null

Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



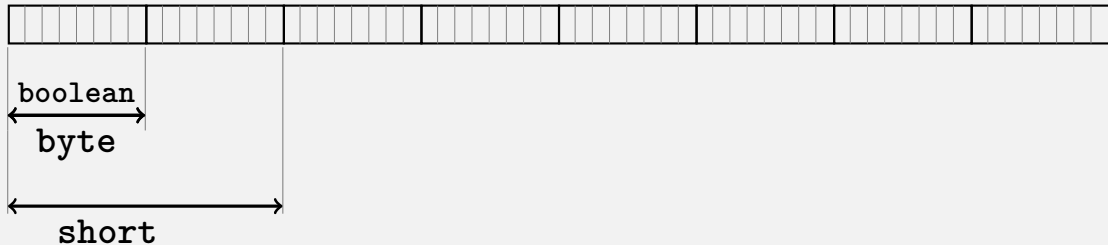
Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



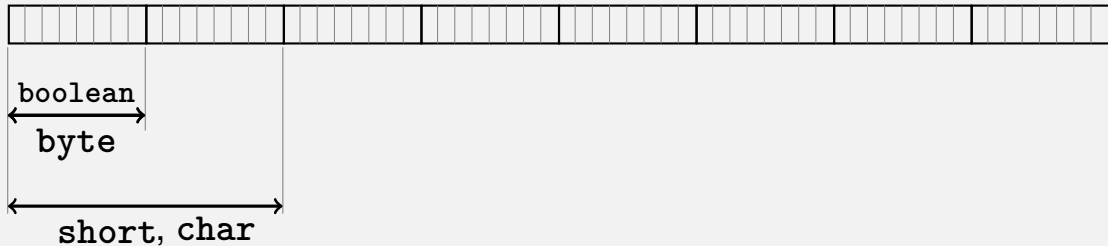
Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



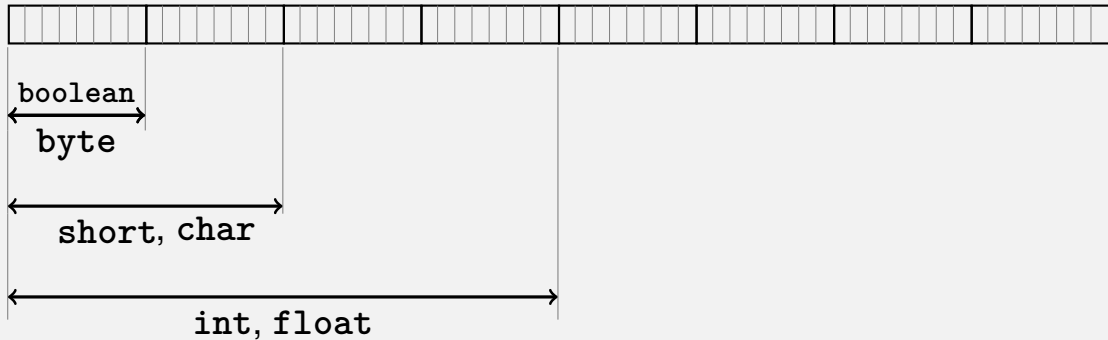
Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



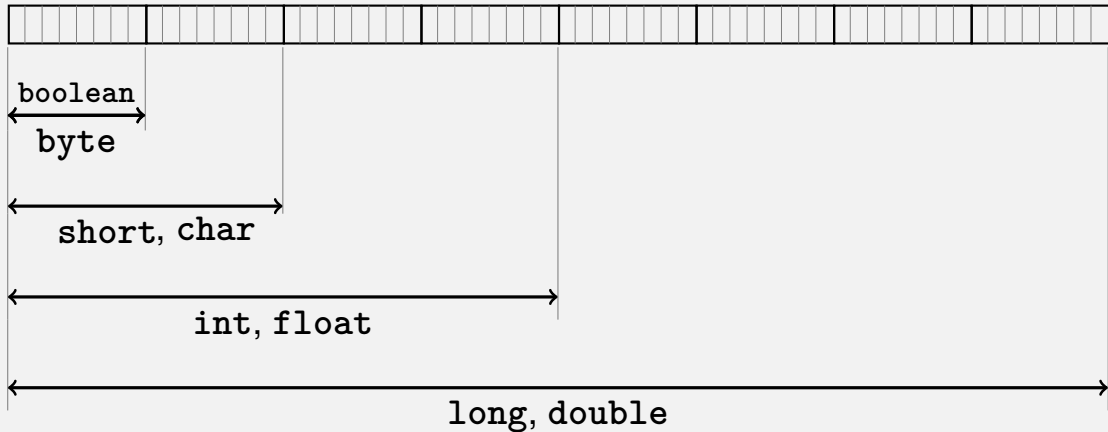
Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



Typen und Speicherbelegung

Zur Erinnerung: Speicherzellen enthalten 1 Byte = 8 bit



Definition: *Literale*

Repräsentation eines Wertes eines Standardtypen im Source Code.

Buch, auf Seite 22 - 23

Literale: Ganzzahlen

- Typ `int` (oder `short`, `byte`)

12 : Wert 12

-3 : Wert -3

Literale: Ganzzahlen

- Typ `int` (oder `short`, `byte`)

`12` : Wert 12

`-3` : Wert -3

- Typ `long`

`25_872_224L` : Wert 25'872'224

Literale: Ganzzahlen

- Typ `int` (oder `short`, `byte`)

`12` : Wert 12

`-3` : Wert -3

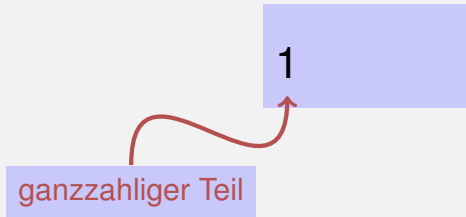
- Typ `long`

`25_872_224L` : Wert 25'872'224

Tip: Unterstriche zwischen Zahlen sind erlaubt!

Literale: Fließkommazahlen

unterscheiden sich von Ganzzahlliteralen



Literale: Fließkommazahlen

unterscheiden sich von Ganzzahlliteralen durch Angabe von

■ Dezimalkomma

1.0 : Typ `double`, Wert 1

1.23

ganzzahliger Teil

fraktionaler Teil

Literale: Fließkommazahlen

unterscheiden sich von Ganzzahlliteralen durch Angabe von

- Dezimalkomma

`1.0` : Typ `double`, Wert 1

ganzzahliger Teil

1

e-7

Exponent

- oder Exponent.

`1e3` : Typ `double`, Wert 1000

Literale: Fließkommazahlen

unterscheiden sich von Ganzzahlliteralen durch Angabe von

■ Dezimalkomma

1.0 : Typ double, Wert 1

1.23e-7

ganzzahliger Teil

Exponent

fraktionaler Teil

■ und / oder Exponent.

1e3 : Typ double, Wert 1000

1.23e-7 : Typ double, Wert $1.23 \cdot 10^{-7}$

Literale: Fließkommazahlen

unterscheiden sich von Ganzzahlliteralen durch Angabe von

■ Dezimalkomma

1.0 : Typ `double`, Wert 1

1.27f : Typ `float`, Wert 1.27

■ und / oder Exponent.

1e3 : Typ `double`, Wert 1000

1.23e-7 : Typ `double`, Wert $1.23 \cdot 10^{-7}$

1.23e-7f : Typ `float`, Wert $1.23 \cdot 10^{-7}$

1.23e-7f

ganzzahliger Teil

Exponent

fraktionaler Teil

Literale: Zeichen und Zeichenketten

- Einzelne Zeichen:

'a' : Typ char, Wert 97

Literale: Zeichen und Zeichenketten

- Einzelne Zeichen:

`'a'` : Typ `char`, Wert 97

- Zeichenketten:

`"Hello There!"` : Typ `String`

Literale: Zeichen und Zeichenketten

- Einzelne Zeichen:

```
'a' : Typ char, Wert 97
```

- Zeichenketten:

```
"Hello There!" : Typ String
```

```
"a" : Typ String
```

Literale: Zeichen und Zeichenketten

- Einzelne Zeichen:

```
'a' : Typ char, Wert 97
```

- Zeichenketten:

```
"Hello There!" : Typ String
```

```
"a" : Typ String
```

Achtung: Zeichen und Zeichenketten sind zwei unterschiedliche Dinge!

Zeichen: In ASCII Tabelle

0	<NUL>	32	<SPC>	64	@	96	`	128	Ä	160	†	192	¿	224	‡
1	<SOH>	33	!	65	A	97	a	129	Å	161	°	193	ı	225	·
2	<STX>	34	"	66	B	98	b	130	Ç	162	¢	194	¬	226	,
3	<ETX>	35	#	67	C	99	c	131	É	163	£	195	√	227	„
4	<EOT>	36	\$	68	D	100	d	132	Ë	164	§	196	f	228	%
5	<ENQ>	37	%	69	E	101	e	133	Ö	165	•	197	≈	229	Â
6	<ACK>	38	&	70	F	102	f	134	Û	166	¶	198	Δ	230	Ê
7	<BEL>	39	'	71	G	103	g	135	á	167	ß	199	«	231	Á
8	<BS>	40	(	72	H	104	h	136	à	168	®	200	»	232	È
9	<TAB>	41	)	73	I	105	i	137	â	169	©	201	...	233	É
10	<LF>	42	*	74	J	106	j	138	ä	170	™	202		234	Í
11	<VT>	43	+	75	K	107	k	139	å	171	’	203	À	235	Î
12	<FF>	44	,	76	L	108	l	140	â	172	”	204	Ã	236	Ï
13	<CR>	45	-	77	M	109	m	141	ç	173	≠	205	Ö	237	Ì
14	<SO>	46	.	78	N	110	n	142	é	174	Æ	206	Œ	238	Ó
15	<SI>	47	/	79	O	111	o	143	è	175	Ø	207	œ	239	Ô
16	<DLE>	48	0	80	P	112	p	144	ê	176	∞	208	-	240	•
17	<DC1>	49	1	81	Q	113	q	145	ë	177	±	209	—	241	Ò
18	<DC2>	50	2	82	R	114	r	146	í	178	≤	210	"	242	Ú
19	<DC3>	51	3	83	S	115	s	147	ì	179	≥	211	"	243	Û
20	<DC4>	52	4	84	T	116	t	148	î	180	¥	212	`	244	Ü
21	<NAK>	53	5	85	U	117	u	149	ï	181	μ	213	’	245	ı
22	<SYN>	54	6	86	V	118	v	150	ñ	182	ð	214	÷	246	^
23	<ETB>	55	7	87	W	119	w	151	ó	183	Σ	215	◊	247	~
24	<CAN>	56	8	88	X	120	x	152	ò	184	Π	216	ÿ	248	—
25		57	9	89	Y	121	y	153	ô	185	π	217	ÿ	249	˘
26	<SUB>	58	:	90	Z	122	z	154	ö	186	ƒ	218	/	250	˙
27	<ESC>	59	;	91	[	123	{	155	ø	187	ª	219	ƒ	251	˚
28	<FS>	60	<	92	\	124	|	156	ú	188	º	220	<	252	¸
29	<GS>	61	=	93	]	125	}	157	û	189	Ω	221	>	253	ˆ
30	<RS>	62	>	94	^	126	~	158	ü	190	æ	222	fi	254	˜
31	<US>	63	?	95	_	127		159	ü	191	ø	223	fi	255	˘

Definition: *Zuweisungen*

Eine Zuweisung wird dazu verwendet, einen (berechneten) Wert in einer Variablen zu speichern.

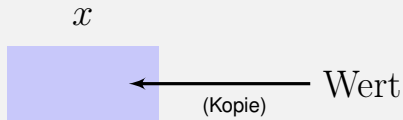
Buch, auf Seite 27

Wertzuweisungen

Kopiert einen Wert in die Variable x



- In Pseudocode: $x \leftarrow \text{Wert}$
- In Java: $x = \text{Wert}$



Wertzuweisungen

Kopiert einen Wert in die Variable x



- In Pseudocode: $x \leftarrow \text{Wert}$
- In Java: $x = \text{Wert}$

x

Wert

Wert

Wertzuweisungen

Kopiert einen Wert in die Variable x



■ In Pseudocode: $x \leftarrow \text{Wert}$

■ In Java: $x = \text{Wert}$

x

Wert

Wert

“=” ist der Zuweisungsoperator *und nicht ein Vergleich!*

`int y = 42` ist also Deklaration + Wertzuweisung in einem.

Wertzuweisungen

Beispiele

```
int a = 3;  
double b;
```

```
b = 3.141;
```

```
int c = a = 0;
```

```
String name = "Inf";
```

Wertzuweisungen

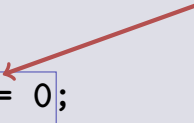
Beispiele

```
int a = 3;
```

```
double b;
```

```
b = 3.141;
```

```
int c = a = 0;
```



```
String name = "Inf";
```

Eine *verschachtelte* Zuweisung:
Der Ausdruck `a = 0` speichert
den Wert 0 in Variable a. *und gibt
den Wert danach zurück*

Definition: *Arithmetische Ausdrücke*

Ein arithmetischer Ausdruck besteht aus Operanden und Operatoren und berechnet einen numerischen Wert eines bestimmten Typs.

Buch, auf Seite 28

Arithmetische Binäre Operatoren

Infix Notation: $x \text{ op } y$ mit folgenden Operatoren

op: $+$ $-$ $*$ $/$ $\%$


Modulo

Arithmetische Binäre Operatoren

Infix Notation: $x \text{ op } y$ mit folgenden Operatoren

op: $+$ $-$ $*$ $/$ $\%$


Modulo

- **Präzedenz:** Punkt (und Modulo) vor Strich
- **Assoziativität:** Auswertung von Links nach Rechts

Arithmetische Binäre Operatoren

- Division x / y : Ganzzahldivision falls x und y Ganzzahlen sind.

Arithmetische Binäre Operatoren

- Division x / y : Ganzzahldivision falls x und y Ganzzahlen sind.
- Division x / y : Fließkommadivision falls x *oder* y eine Fließkommazahl ist.

Arithmetische Binäre Operatoren

- Division x / y : Ganzzahldivision falls x und y Ganzzahlen sind.
- Division x / y : Fließkommadivision falls x *oder* y eine Fließkommazahl ist.

Beispiele

Ganzzahldivision und Modulo

- $5 / 3$ ergibt 1 $-5 / 3$ ergibt -1
- $5 \% 3$ ergibt 2 $-5 \% 3$ ergibt -2

Arithmetische Zuweisung

`x = x + y`



`x += y`

Analog für `-`, `*`, `/`, `%`

Arithmetische Zuweisung

`x = x + y`



`x += y`

Beispiele:

```
x -= 3;           // x = x - 3
name += "x"       // name = name + "x"
num *= 2;         // num = num * 2
```

Analog für `-`, `*`, `/`, `%`

Arithmetische Unäre Operatoren

Prefix Notation: $+ x$ oder $- x$

Arithmetische Unäre Operatoren

Prefix Notation: $+ x$ oder $- x$

Präzedenz: Unäre Operatoren binden stärker als binäre.

Arithmetische Unäre Operatoren

Prefix Notation: $+ x$ oder $- x$

Präzedenz: Unäre Operatoren binden stärker als binäre.

Beispiele

Angenommen x ist 3

■ $2 * -x$ ergibt -6

■ $-x - +1$ ergibt -4

Inkrement/Dekrement Operatoren

Inkrement Operatoren `++x` und `x++` haben den gleichen *Effekt*:
 $x \leftarrow x + 1$. Aber unterschiedliche Rückgabewerte:

Inkrement/Dekrement Operatoren

Inkrement Operatoren $++x$ und $x++$ haben den gleichen *Effekt*:
 $x \leftarrow x + 1$. Aber unterschiedliche Rückgabewerte:

■ *Präfixoperator* $++x$ gibt *neuen* Wert zurück:

$a = ++x; \quad \Longleftrightarrow \quad x = x + 1; a = x;$

Inkrement/Dekrement Operatoren

Inkrement Operatoren $++x$ und $x++$ haben den gleichen *Effekt*:
 $x \leftarrow x + 1$. Aber unterschiedliche Rückgabewerte:

- *Präfixoperator* $++x$ gibt *neuen* Wert zurück:

$a = ++x; \iff x = x + 1; a = x;$

- *Postfixoperator* $x++$ gibt den *alten* Wert zurück:

$a = x++; \iff temp = x; x = x + 1; a = temp;$

Inkrement/Dekrement Operatoren

Inkrement Operatoren $++x$ und $x++$ haben den gleichen *Effekt*:
 $x \leftarrow x + 1$. Aber unterschiedliche Rückgabewerte:

■ *Präfixoperator* $++x$ gibt *neuen* Wert zurück:

$a = ++x; \iff x = x + 1; a = x;$

■ *Postfixoperator* $x++$ gibt den *alten* Wert zurück:

$a = x++; \iff temp = x; x = x + 1; a = temp;$

Präzedenz: Inkrement und Dekrement binden stärker als unäre Operatoren.

Inkrement/Dekrement Operatoren

Inkrement Operatoren $++x$ und $x++$ haben den gleichen *Effekt*:
 $x \leftarrow x + 1$. Aber unterschiedliche Rückgabewerte:

- *Präfixoperator* $++x$ gibt *neuen* Wert zurück:

$a = ++x; \iff x = x + 1; a = x;$

- *Postfixoperator* $x++$ gibt den *alten* Wert zurück:

$a = x++; \iff temp = x; x = x + 1; a = temp;$

Präzedenz: Inkrement und Dekrement binden stärker als unäre Operatoren.

Analog für $x--$ und $--x$.

Inkrement/Dekrement Operatoren

Beispiele

Angenommen x ist initial 2

■ $y = ++x * 3$

■ $y = x++ * 3$

Inkrement/Dekrement Operatoren

Beispiele

Angenommen x ist initial 2

■ $y = ++x * 3$ ergibt: x ist 3 und y ist 9

■ $y = x++ * 3$

Inkrement/Dekrement Operatoren

Beispiele

Angenommen x ist initial 2

- $y = ++x * 3$ ergibt: x ist 3 und y ist 9
- $y = x++ * 3$ ergibt: x ist 3 und y ist 6

Ausdrücke (Expressions)

- repräsentieren *Berechnungen*
- sind entweder *primär*
- oder *zusammengesetzt* ...
- ... aus anderen Ausdrücken, mit Hilfe von *Operatoren*
- sind statisch typisiert

Analogie: Baukasten

Ausdrücke (Expressions)

Beispiele

primär: “-4.1d” oder “x” oder "Hi"

zusammengesetzt: “x + y” oder “f * 2.1f”

Der Typ von “12 * 2.1f” ist float

Celsius zu Fahrenheit

```
public class Main {  
  
    public static void main(String[] args) {  
        Out.print("Celsius: ");  
        int celsius = In.readInt();  
        float fahrenheit = 9 * celsius / 5 + 32;  
        Out.println("Fahrenheit: " + fahrenheit);  
    }  
}
```

Celsius zu Fahrenheit

```
public class Main {  
  
    public static void main(String[] args) {  
        Out.print("Celsius: ");  
        int celsius = In.readInt();  
        float fahrenheit = 9 * celsius / 5 + 32;  
        Out.println("Fahrenheit: " + fahrenheit);  
    }  
}
```

Beispiel: 15° Celsius sind 59° Fahrenheit

Celsius zu Fahrenheit - Analyse

`9 * celsius / 5 + 32`

- Arithmetischer Ausdruck,

Celsius zu Fahrenheit - Analyse

9 * celsius / 5 + 32

- Arithmetischer Ausdruck,
- drei **Literale**, eine Variable, drei Operatorsymbole

Celsius zu Fahrenheit - Analyse

9 * celsius / 5 + 32

- Arithmetischer Ausdruck,
- drei Literale, eine Variable, drei Operatorsymbole

Celsius zu Fahrenheit - Analyse

9 * celsius / 5 + 32

- Arithmetischer Ausdruck,
- drei Literale, eine Variable, drei Operatorsymbole

Celsius zu Fahrenheit - Analyse

`9 * celsius / 5 + 32`

- Arithmetischer Ausdruck,
- drei Literale, eine Variable, drei Operatorsymbole

Wie ist der Ausdruck geklammert?

Regel 1: Präzedenz

Multiplikative Operatoren ($*$, $/$, $\%$) haben höhere Präzedenz ("binden stärker") als additive Operatoren ($+$, $-$).

Regel 1: Präzedenz

Multiplikative Operatoren (*, /, %) haben höhere Präzedenz ("binden stärker") als additive Operatoren (+, -).

Beispiel

`9 * celsius / 5 + 32`

bedeutet

`(9 * celsius / 5) + 32`

Regel 2: Assoziativität

Arithmetische Operatoren ($*$, $/$, $\%$, $+$, $-$) sind linksassoziativ: bei gleicher Präzedenz erfolgt Auswertung von links nach rechts.

Regel 2: Assoziativität

Arithmetische Operatoren ($*$, $/$, $\%$, $+$, $-$) sind linksassoziativ: bei gleicher Präzedenz erfolgt Auswertung von links nach rechts.

Beispiel

`9 * celsius / 5 + 32`

bedeutet

`((9 * celsius) / 5) + 32`

Regel 3: Stelligkeit

Unäre Operatoren $+$, $-$ vor binären $+$, $-$.

Regel 3: Stelligkeit

Unäre Operatoren +, - vor binären +, -.

Beispiel

`9 * celsius / + 5 + 32`

bedeutet

`9 * celsius / (+5) + 32`

Klammerung

Jeder Ausdruck kann mit Hilfe der

- Assoziativitäten
- Präzedenzen
- Stelligkeiten

der beteiligten Operatoren eindeutig geklammert werden.

Ausdrucksbäume

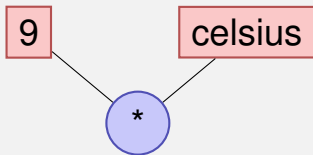
Klammerung ergibt Ausdrucksbaum

`9 * celsius / 5 + 32`

Ausdrucksbäume

Klammerung ergibt Ausdrucksbaum

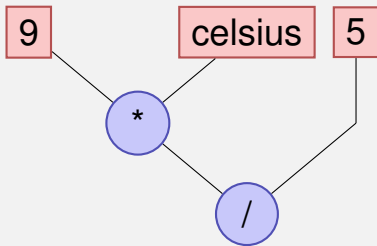
`(9 * celsius) / 5 + 32`



Ausdrucksbäume

Klammerung ergibt Ausdrucksbaum

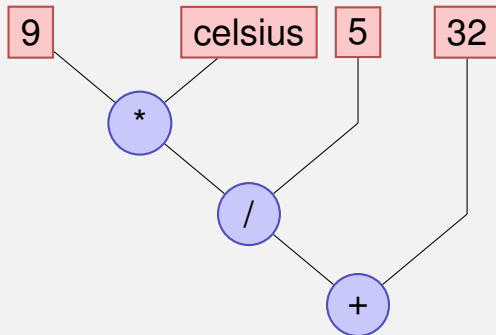
`((9 * celsius) / 5) + 32`



Ausdrucksbäume

Klammerung ergibt Ausdrucksbaum

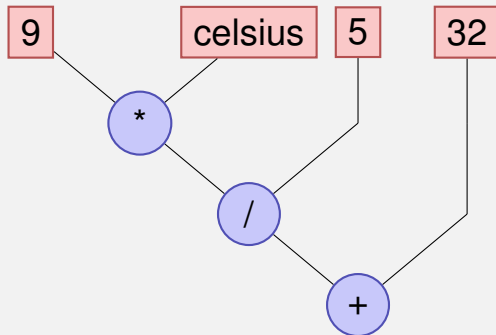
`((9 * celsius) / 5) + 32)`



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

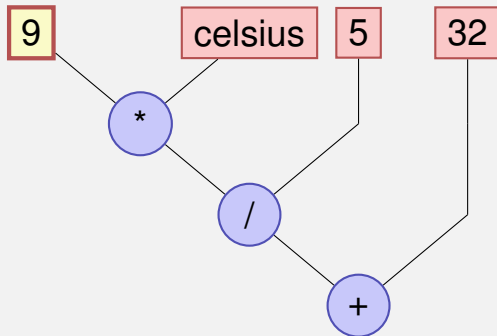
`9 * celsius / 5 + 32`



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

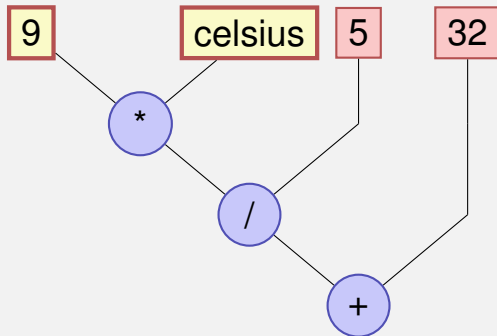
9 * celsius / 5 + 32



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

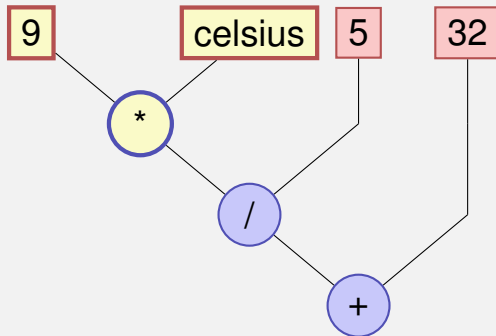
`9 * celsius / 5 + 32`



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

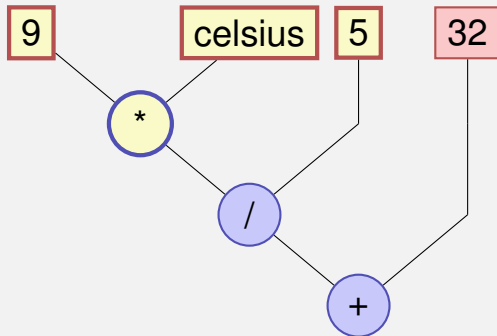
9 * celsius / 5 + 32



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

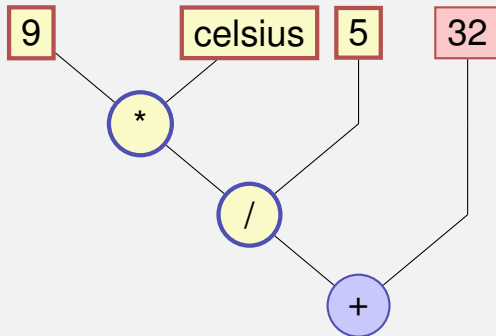
9 * celsius / 5 + 32



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

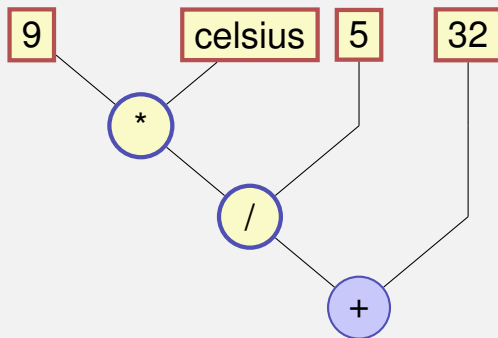
9 * celsius / 5 + 32



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

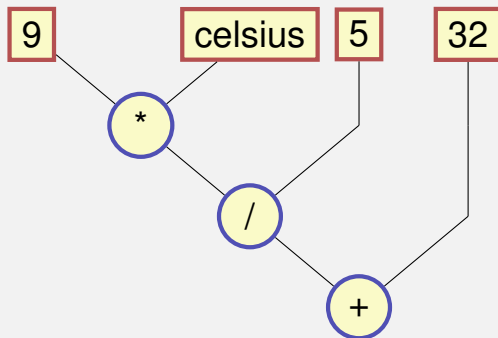
9 * celsius / 5 + 32



Auswertungsreihenfolge

"Von den Blättern zur Wurzel" im Ausdrucksbaum

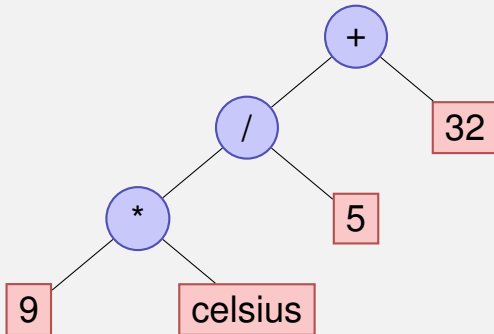
9 * celsius / 5 + 32



Ausdrucksbäume – Notation

Üblichere Notation: Wurzel oben

`9 * celsius / 5 + 32`



Definition: *Typsystem*

Ein Typsystem ist eine Menge Regeln, welche auf den diversen Konstrukten der Sprache angewandt wird.

Buch, auf Seite 24

Typsystem

Java hat ein *statisches* Typsystem:

- Alle Typen müssen deklariert werden
- Wenn möglich wird die Typisierung vom Compiler geprüft ...
- ... ansonsten zur Laufzeit

Vorteil eines statischen Typsystems

- *Fail-fast* Fehler im Programm werden oft schon vom Compiler gefunden
- Verständlicher Code

Typfehler

Beispiel

```
int pi_ish;  
float pi = 3.14f;  
  
pi_ish = pi;
```

Compiler Fehler:

```
./Root/Main.java:12: error: incompatible types: possible lossy conversion from float to int  
    pi_ish = pi;  
              ^
```


Explizite Typkonvertierung

Beispiel

```
int pi_ish;  
float pi = 3.14f;  
  
pi_ish =      pi;
```

Explizite Typkonvertierung

Beispiel

```
int pi_ish;  
float pi = 3.14f;  
  
pi_ish = (int) pi;
```

Explizite Typkonvertierung mit Typecasting: (typ)

Explizite Typkonvertierung

Beispiel

```
int pi_ish;  
float pi = 3.14f;  
  
pi_ish = (int) pi;
```

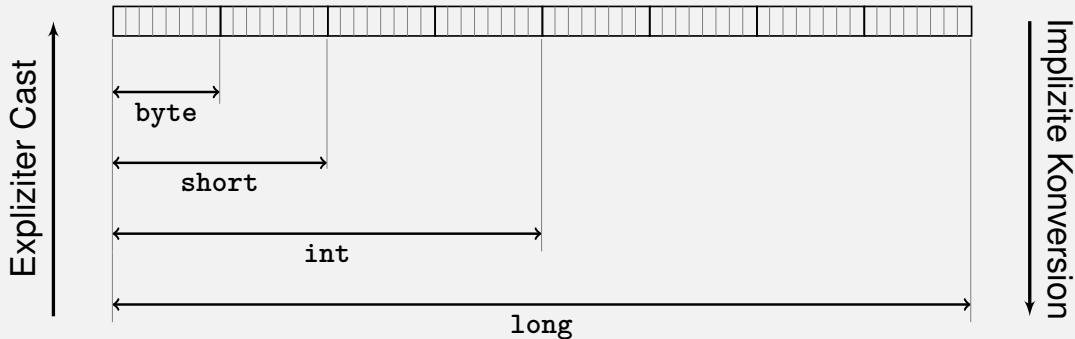
Explizite Typkonvertierung mit Typecasting: (typ)

- Statisch typkorrekt, Compiler happy
- Laufzeitverhalten: Je nach Situation

Hier: Genauigkeitsverlust: 3.14 \Rightarrow 3

- Kann das Programm zur Laufzeit zum Absturz bringen!

Typ Konvertierung - Anschaulich für Ganzzahlen



Potentieller Informationsverlust bei explizitem Cast, da weniger Speicher zur Verfügung.

Definition: *Gemischte Ausdrücke*

Ein gemischter Ausdruck besteht aus Operanden mit unterschiedlichen Typen.

Buch, auf Seite 70

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.



Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

```
9 * celsius / 5 + 32
```


Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

`9 * celsius / 5 + 32`



Typ float, Wert 28

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

9 * 28.0f / 5 + 32

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

9 * 28.0f / 5 + 32



wird zu `float` konvertiert: 9.0f

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

252.0f / 5 + 32



wird zu float konvertiert: 5.0f

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

50.4f + 32



wird zu `float` konvertiert: 32.0f

Gemischte Ausdrücke, Konversion

- Fließkommazahlen sind allgemeiner als ganzzahlige Typen.
- In gemischten Ausdrücken werden ganze Zahlen zu Fließkommazahlen konvertiert.

82.4f

Typkonversion bei binären Operationen

Bei einer binären Operation mit numerischen Operanden werden die Operanden nach folgenden Regeln konvertiert:

- Haben beide Operanden denselben Typ, findet keine Konversion statt
- Ist einer der Operanden `double`, so wird der andere nach `double` konvertiert
- Ist einer der Operanden `float`, so wird der andere nach `float` konvertiert
- Ist einer der Operanden `long`, so wird der andere nach `long` konvertiert
- Ansonsten: Beide Operanden werden nach `int` konvertiert